



© birgit koell fotografie

## Aufstockung Frauen- und Kopfklinik

Maximilianstraße 35  
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Heinz & Mathoi & Strelt**

BAUHERRSCHAFT  
**TILAK**

TRAGWERKSPLANUNG  
**ZSZ Ingenieure**

FERTIGSTELLUNG  
**2008**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum  
**28. Oktober 2009**

Mit einem Projekt, das eigentlich die Wettbewerbsausschreibungen missachtete, konnten die Architekten Heinz Mathoi Strelt 2005 den internationalen Architekturwettbewerb für die Erweiterung der Innsbrucker Frauen- und Kopfklinik gewinnen. Die entscheidende Idee des Projektes bestand darin, die in der Ausschreibung vorgesehene Geschossabfolge einfach umzudrehen und den Bettenrakt über dem umfangreichen Technikgeschoss zu situieren. Dadurch konnte der Gebäudeabschluss als eigenständige, quasi über dem Bestand „schwebende“ Scheibe gestaltet werden.

Die vier Bettenstationen und der Ambulanzbereich für drei neue Onkologieabteilungen und eine Neurologiestation werden vom Gebäudekern aus erschlossen und sind durch einen ringförmigen Gang verbunden. Sämtliche Patientenzimmer und Aufenthaltsräume liegen an den Außenseiten, zwei begrünte Innenhöfe sorgen zusätzlich für die Optimierung der natürlichen Belichtung. Im Innenraum herrschen helle und freundliche Farben vor, gebogene Wandflächen vermeiden den Eindruck eines typischen Krankenhauses. Im darunter liegenden Technikgeschoss konnten außer den vier Technik-Zentralen die natürlich belichteten Administrationsräume der beiden Leiterbereiche angeordnet werden.

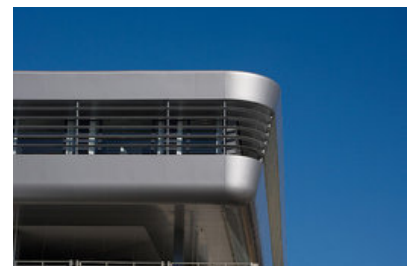
Das Projekt ist als Leichtbau in Stahl errichtet, Stahlfachwerke erzeugen die erforderliche Steifigkeit, insbesondere bei den auskragenden Konstruktionen. Auch die gewichtminimierende Dachkonstruktion wurde in Form von vorgefertigten Leichtelementen inklusive Wärmedämmung und Dachhaut verlegt. Die silber schimmernde Gebäudehülle besteht aus Aluverbundplatten, Sonnenschutzlamellen und die Verkleidung der Treppenhäuser sind ebenfalls aus Aluminium. Der neue „Kopfbau“ und die nach oben durchlässiger werdenden Treppentürme verleihen dem Bestandsgebäuden damit den Charakter und die Silhouette eines High-Tech-Instituts. (Text: Claudia Wedekind nach einem Text der Architekten)



© birgit koell fotografie



© birgit koell fotografie



© birgit koell fotografie

## Aufstockung Frauen- und Kopfklinik

### DATENBLATT

Architektur: Heinz & Mathoi & Strelt (Karl Heinz, Dieter Mathoi, Jörg Strelt)

Mitarbeit Architektur: Johannes Varges, Olga Gliszczynska, Stefan Schusterschitz, Silvia Hartl

Bauherrschaft: TILAK

Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure

Fotografie: birgit koell fotografie Ein Auge für Fotografie

ÖBA: Kunz u. Maurer GmbH & Co KEG, Villach

Bauphysik: Quiring Consultants, Aldrans

Maßnahme: Aufstockung

Funktion: Gesundheit und Soziales

Wettbewerb: 2005

Planung: 2006

Ausführung: 2006 - 2008

Nutzfläche: 6.100 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 29.000 m<sup>3</sup>

### AUSZEICHNUNGEN

2008: Aluminium-Architektur-Preis (lobende Erwähnung)

2009: Mies van der Rohe Award (Nominierung)

In nextroom dokumentiert:

Aluminium-Architektur-Preis 2008, Lobende Erwähnung

Aufstockung Frauen- und Kopfklinik



Schnitt



Grundriss